

AUSSCHREIBUNG GESTALTUNGSWETTBEWERB

für die Dauerausstellung
„Jüdisches Leben im ländlichen Hessen“
in der ehemaligen Synagoge aus Groß-Umstadt im Freilichtmuseum Hessenpark, Neu-
Anspach

Ausstellungskonzept

Das Freilichtmuseum Hessenpark zeigt als einziges in Deutschland eine große Anzahl an sakralen Bauten. Darunter sind vier Kirchen, eine Wegekapelle und zwei ehemalige Synagogen. Die einstigen jüdischen Gebetshäuser wurden zur Zeit des Nationalsozialismus entweiht, jedoch nicht zerstört. Viele Jahrzehnte am Originalstandort ungenutzt oder zweckentfremdet, wurden sie für den Wiederaufbau und zur dauerhaften Erhaltung schließlich ins Freilichtmuseum Hessenpark überführt.

Die ehemalige Synagoge aus Groß-Umstadt war bisher nur von außen zu besichtigen. Eine originale Inneneinrichtung ist nicht erhalten. Für die Saison 2013 ist nach Abschluss umfangreicher Sanierungsarbeiten auf gut 140 qm Ausstellungsfläche die Einrichtung einer Dauerausstellung geplant.

Die Geschichte der jüdischen Alltags- und Festtagskultur in Städten, wie Frankfurt, Darmstadt, Fulda und Kassel ist schon seit Jahren gut erforscht. Die Ergebnisse wurden häufig museal umgesetzt. Forschungsprojekte zum jüdischen Leben auf dem Land sind in Hessen dagegen bisher eher selten. Thematisch wird sich die Dauerausstellung in der Synagoge aus Groß-Umstadt schwerpunktmäßig mit dem jüdischen Leben im ländlichen Hessen und mit der Geschichte des Synagogen-Gebäudes befassen.

Aufgabe

Die Gestalter und Gestalterinnen sind aufgefordert, anhand eines inhaltlichen Ausstellungskonzeptes ein schwieriges historisches Thema sensibel und ideenreich umzusetzen. Mit einer innovativen und besucherfreundlichen Ausstellungsgestaltung soll für die Besuchenden in der neuen Dauerausstellung ein oft vergessener Teil hessischer Geschichte erfahrbar gemacht werden.

Die kreative Herausforderung besteht darin, Themen mit wenigen historischen Objekten in Szene zu setzen, ohne sich dabei einseitig auf Text-Bild-Tafeln zu beschränken. Fotografien bilden die wichtigste Materialgrundlage. Daneben wird der Einsatz von Medienstationen eine tragende Rolle spielen. Angestrebt wird darüber hinaus eine sensorisch wahrnehmbare Verknüpfung zwischen der Architektur des Gebäudes und den thematischen Schwerpunkten.

Ziel

Vergangenes jüdisches Leben und jüdische Kultur im ländlichen Hessen sollen einem interessierten Publikum einfühlsam und ausdrucksstark nahe gebracht werden. Die Besuchenden sollen über eine Zeit informiert werden, in welcher auch jüdische Kultur den Alltag und das Zusammenleben in vielen hessischen Dörfern prägte.

Wettbewerbsschritte

1. Anmeldung zum Wettbewerb mit den üblichen Unterlagen (Referenzen, Projektbeispiele)
2. Auswahl von drei Gestaltungsbüros aus den eingegangenen Anmeldungen
3. Einladung zu einem ersten Briefing (im Zeitraum 27.-29.2.2012)
4. Abgabe eines Vorentwurfes (bis 4.5.2012). Dieser umfasst unter anderem
 - die Entwicklung einer modernen und zugleich klaren Ausstellungsarchitektur
 - zeichnerische Vorentwürfe zu Vitrinen, Stellwänden, Podesten, Inszenierungen und Medienstationen
 - Modell eines Raumkonzeptes
 - Kostenkalkulation
5. Die Auswahl des Preisträgers erfolgt durch eine fachlich qualifizierte Jury, bestehend aus wissenschaftlicher Leitung und Geschäftsführung des Freilichtmuseums Hessenpark sowie externen Experten

Die drei für den Wettbewerb eingereichten Vorentwürfe werden mit einem Betrag von 500 € honoriert. Die dazu eingereichten Raummodelle werden ab dem 3. Juni 2012 im Rahmen einer Sonderausstellung in der Synagoge aus Groß-Umstadt gezeigt. Das bestprämierte Büro erhält schließlich den Auftrag zur Gestaltung einer Dauerausstellung, welche über viele Jahre zu sehen sein wird. Bei einem Besucheraufkommen von annähernd 200.000 Personen pro Jahr wird sie eine große Öffentlichkeitswirkung erzielen.

Rechtliche Hinweise

Die Teilnehmer an der Ausschreibung räumen der Freilichtmuseum Hessenpark GmbH folgende Nutzungsrechte ein: Präsentation der Gestaltungsentwürfe in einer eigenen Ausstellung, Dokumentation des Wettbewerbs in verschiedenen Formen sowie zur Bewerbung der Sonderausstellung. Die Prämierung eines Ausstellungskonzeptes verpflichtet den Auslober nicht zur Vergabe eines Auftrages.

Anmeldung bis zum 27.01.2012 bei:

Bernadette Gorsler
Telefon: 06081-588-123
Fax: 06081-588-160
bernadette.gorsler@hessenpark.de

Freilichtmuseum Hessenpark GmbH
Laubweg 5
61267 Neu-Anspach/Taunus
www.hessenpark.de

Die Geschäftsführung
Freilichtmuseum Hessenpark GmbH